

Swiss Leading House VPET-ECON

A Research Center on the Economics of Education, Firm Behavior and Training Policies

Geschlechtstypische Berufswahlentscheidungen in der Berufsbildung

Patricia Palffy

SBFI Herbsttagung der Berufsbildung, 28. November 2023



Universität
Zürich ^{UZH}

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

Geschlechtstypische Berufswahlentscheidungen in der Berufsbildung

Ausgangslage

- Die Berufswahl von jungen Frauen und Männern unterscheidet sich erheblich
- **Beispiele:**
Elektroinstallateur/in:
96% Männer bei Neueintritten in Berufslehre 2022 – vs. 4% Frauen

Medizinische Praxisassistent/in:
97% Frauen bei Neueintritten in Berufslehre 2022 – vs. 3% Männer

Quelle: BFS (2023)

Folgen

- **Jugendliche**
 - kein optimales Matching zwischen Fähigkeiten und Beruf
 - geschlechtsspezifische Lohnunterschiede und eingeschränkte berufliche Laufbahn
- **Firmen/Gesamtwirtschaft**
 - eingeschränkter Pool an Arbeitskräften
- Trotz vielfältiger Programme zur Förderung von Mädchen in MINT o.ä. sind viele Fragen zu Gründen/ Konsequenzen offen

Zwei Studien zur geschlechtstypischen Berufswahl

Studie 1 (2016-2019)

- Welche Rolle spielen geschlechtsspezifische soziale Normen bei der Berufswahl?
- Beeinflussen diese Normen Männer und Frauen in gleicher Weise?

Studie 2 (2021-2023)

- Wie kann geschlechtstypischer Berufswahl entgegengewirkt werden?
- Helfen kurze Informationsinputs unmittelbar im Berufswahl- und Bewerbungsprozess?

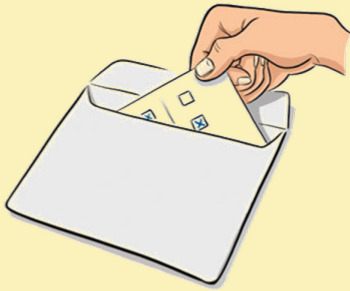
Studienteam: Patricia Palffy, Patrick Lehnert, Uschi Backes-Gellner

Studie 1:

Die Rolle sozialer Normen für die Berufswahl

→ hier: soziale Normen zur *Gleichbehandlung von Männern und Frauen in verschiedenen Regionen der Schweiz*

Input



Soziale Normen:

regionale Abstimmungsergebnisse

Output



Berufswahl:

Bewerbungen für Lehrberufe

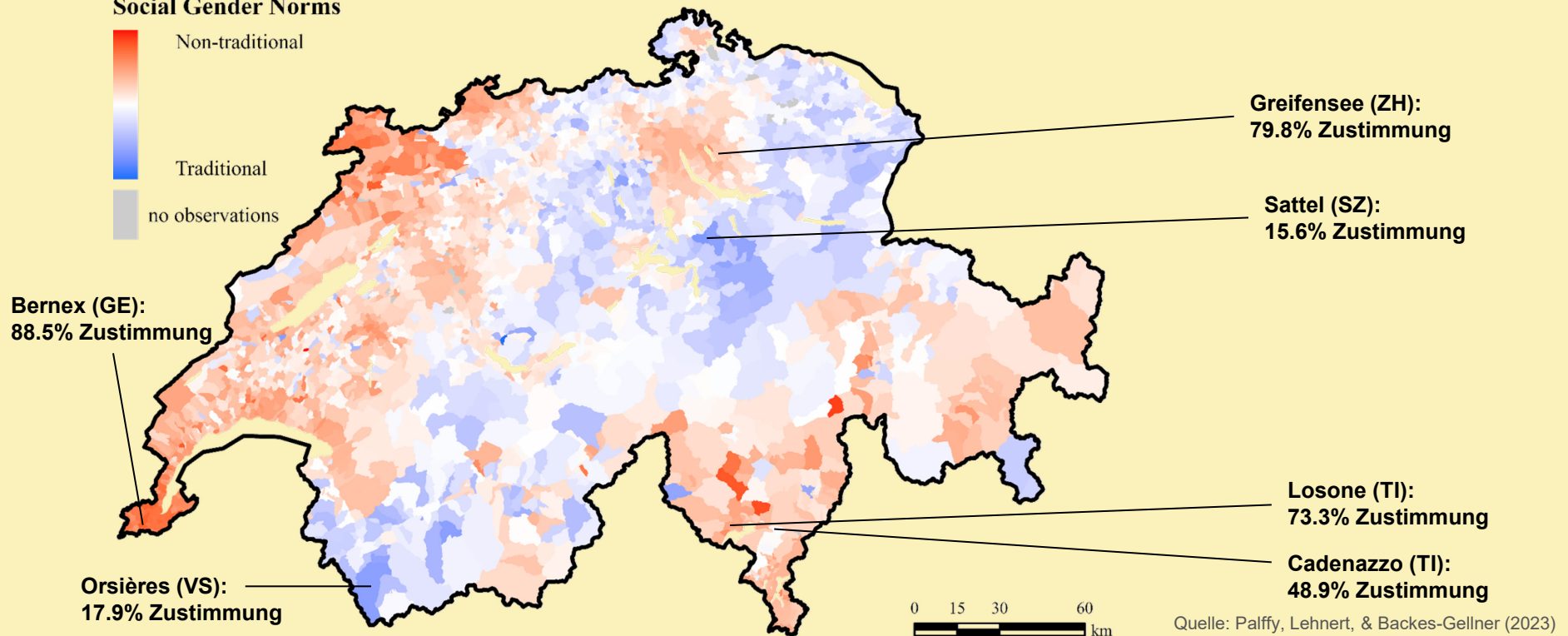
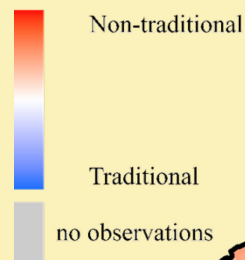
Studie 1:

Die Rolle von *Normen zur Gleichbehandlung von Männern und Frauen* für die Berufswahl – regionale Unterschiede und Auswirkungen

Schritt 1: Woher weiss man überhaupt wo soziale Normen wie ausfallen?

Volksinitiative «Gleiche Rechte für Mann und Frau» (1981)

Social Gender Norms



Schritt 2: Messung von Berufswahlentscheidungen

Bewerbungsdaten von Yousty

- 201'308 Bewerbungen
- 39'863 Jugendliche
- 01.01.2016 – 31.07.2019



ALTERSZENTRUM LANZELN

Lehrstelle als Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ ☆

Bei Alterszentrum Lanzeln in Stäfa (ZH)

● 2020 ● 2021 ● [Schnupperlehre](#)



Ansprechpartner

 **Hanna Gröner**
[Alterszentrum Lanzeln](#)

Dein Team

 **Maya Stacey**
Mitarbeiter(in)

Wir bieten eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ. Wenn dich dieser Lehrberuf interessiert, dann bist du bei uns, Alterszentrum Lanzeln, genau richtig! Wir suchen motivierte und begeisterte... [weiterlesen](#)

Jetzt bewerben

[Schnupperlehre anfragen](#)

Bewerbungsart

Diese Firma wünscht Online-Bewerbungen


Ausbildungsort


Alterszentrum Lanzeln


Bahnhofstrasse 58
8712 Stäfa ZH
044 928 91 37

Reisezeit




Reisezeit anzeigen

yousty Berufswahl Schnupperlehren Lehrstellen Bewerbungstipps [Anmeldung](#)  DE ▾


BERUF
Polymechaniker/in EFZ 

ORT ODER FIRMA
Zürich 

LEHRBEGINN
2020 ▾

28 Lehrstellen gefunden (Umkreis:  20 km  

[Diese Suche als Abo speichern](#)




Industrielle
Berufslehren Schweiz

Polymechaniker/in EFZ ☆

libs, Zürich

[Reisezeit anzeigen](#)

● 2020 ● 2021



weizer Radio
1 Fernsehen

Polymechaniker/in EFZ ☆

tpc | technology and production center switzerland ag, Zürich

Quelle: www.yousty.ch

Studie 1: Ergebnisse

Geschlechtsunterschiede

- In Gemeinden mit traditionelleren sozialen Normen bewerben sich Männer deutlich seltener auf Frauenberufe → Berufswahl bei Männern hängt stark von regionalen Normen ab
- Dagegen hängt bei Frauen die Berufswahl nicht von regionalen Normen ab (auch wenn sie generell eher in Frauenberufe gehen, aber überall gleichermassen)
- **Die Berufswahl junger Männer wird stärker durch soziale Normen ihres Umfelds getrieben als die Berufswahl junger Frauen**

«Kosten» der Normen

- Mit traditionelleren sozialen Normen werden sogar individuelle „Kosten“ (längere Fahrtzeiten) in Kauf genommen, um einem Abweichen von der Norm zu entkommen
- Männer, die sich auf einen Frauenberuf bewerben, gehen umso weiter weg von ihrem Wohnort, je traditioneller die Normen dort sind

Schlussfolgerungen

- Geschlechtsspezifische soziale Normen stehen immer noch einer ausgeglicheneren Berufswahl im Weg
- Massnahmen sind gefragt, die Geschlechternormen potentiell entkräften können, v.a. auch bei der Berufswahl von Männern

Studie 2: Entwicklung und Evaluation einer kurzen Informationsmassnahme

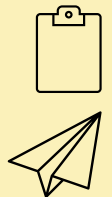
Entwicklung

- Ausbauend auf bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Zusammenarbeit mit Yousty
- Fokusgruppengespräche mit Jugendlichen



Evaluation

- Experimentelles Studiendesign gemäss neusten wissenschaftlichen Standards
- Umsetzung und Messung der Bewerbungen auf Yousty



Studie 2: Kurze Informationsmassnahmen


Technik- und Informatikberufe:

Gesundheits- und Betreuungsberufe:

Community-Team von Yousty

Technik- und Informatikberufe: Berufe für Teamplayer!

Du bist teamfähig, sorgfältig, hast Freude an Technik und Computern?



Technik- und Informatikberufe

Ansehen auf YouTube

Erfahre mehr und bewerbe dich bei Interesse:

- [Informatiker/in EFZ](#)
- [Elektroinstallateur/in EFZ](#)
- [Polymechaniker/in EFZ](#)
- [Automobil-Fachmann/-frau EFZ](#)
- [Automatiker/in EFZ](#)
- [Montage-Elektriker/in EFZ](#)
- [Konstrukteur/in EFZ](#)

😊 😐 😞

Nicht-stereotypische Beschreibungen


Vorbilder

Beispiele

Community-Team von Yousty

Karriere machen in Gesundheits- und Betreuungsberufen

Du suchst Herausforderung, Vielseitigkeit, und gute Karrierechancen?



Gesundheits- und Betreuungsberufe

Ansehen auf YouTube

Erfahre mehr und bewerbe dich bei Interesse:

- [Fachmann/-frau Gesundheit EFZ](#)
- [Fachmann/-frau Betreuung EFZ](#)
- [Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ](#)
- [Dentalassistent/in EFZ](#)
- [Pharma-Assistent/in EFZ](#)
- [Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA](#)
- [Augenoptiker/in EFZ](#)

😊 😐 😞

• Schulbildung

Studie 2: Ergebnisse

Hauptergebnis

- Wenn junge **Frauen** im Bewerbungsprozess **Informationen zu Technik- und Informatik Berufen** bekommen, die **auf Frauen zugeschnitten** sind, **bewerben sie sich erheblich häufiger** auf Technik- und Informatikberufe als ohne solche Informationen
- Umgekehrt: wenn junge **Männer** im Bewerbungsprozess **Informationen zu Gesundheits- und Betreuungsberufen** bekommen, die auf Männer zugeschnitten sind, bewerben sie sich nicht häufiger (Massnahme hat **keine Wirkung**)

Nebeneffekte?

- Es konnten **keine Nebeneffekte** auf das andere Geschlecht festgestellt werden: Männer werden nicht abgeschreckt von den auf Frauen zugeschnittenen Informationsmassnahmen und umgekehrt

Schnupperlehren

- Wenn wir nach Bewerbungen auf Schnupperlehren und auf reguläre Lehrstellen unterscheiden, sehen wir, dass der **Effekt** der Informationsmassnahme **am stärksten** für die Bewerbung auf **Schnupperlehren** ist

Studie 2: Schlussfolgerungen

1. Frauen

- **Kurze Informationsmassnahmen** im unmittelbaren Bewerbungskontext mit weiblichen Vorbildern und nicht-stereotypischen Beschreibungen sind ein **effektives Instrument**, um das Interesse junger **Frauen** an geschlechtsuntypischen Berufen zu steigern
- **Schnupperlehren** sind dabei eine **wichtige Stellschraube**: sie erlauben jungen Frauen ohne grosses Risiko einen geschlechtsuntypischen Beruf auszuprobieren – und das machen sie sobald sie für Frauen relevantere Infos erhalten (Bsp. Teamwork vs. einsames Tüfteln an Maschinen)

2. Männer

- **Kurze Informationsmassnahmen** im unmittelbaren Bewerbungskontext mit männlichen Vorbildern und nicht-stereotypischen Beschreibungen von Gesundheits- und Pflegeberufen haben **keinen Effekt auf Männer**
 - traditionelle soziale Normen haben derart starke Effekte, dass mit einer kurzen Infomassnahme keine Änderungen bewirkt werden (zumindest nicht mit unseren jetzt bereitgestellten Infos)
- erste Hinweise aus neuer Umfrage: Es liegt bei Männern weniger am Inhalt des Berufes als am Ansehen eines Berufes im Freundeskreis (unmännlich, uncool)
- mehr Forschung, mehr Programme, stärkerer Fokus nötig

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

patricia.palffy@business.uzh.ch

**«Social Norms and Gendered Occupational Choices of Men and Women:
Time to Turn the Tide?»**

by P. Palffy, P. Lehnert & U. Backes-Gellner,
Industrial Relations, 62(4).
(<https://doi.org/10.1111/irel.12332>)

**«Countering Gender-Typicality in Occupational Choices:
An Information Intervention Targeted at Adolescents»**

by P. Palffy, P. Lehnert & U. Backes-Gellner,
Leading House Working Paper No. 207.
(http://repec.business.uzh.ch/RePEc/iso/leadinghouse/0207_lhwpaper.pdf)

Follow the “Swiss Leading House VPET-ECON: A Research Center on the Economics of Education, Firm Behavior and Training Policies”

